

## Vorwort

„Zeitung‘ ist nicht an Papier gebunden“ – mit diesen Worten greifen Schulz-Bruhdoel und Bechtel in ihrem Werk „Medienarbeit 2.0 – Das Praxisbuch für PR und Journalismus von morgen“ 2009 den Zeitungswandel auf. Bis heute ist diese Thematik ein zentraler Punkt der medienwissenschaftlichen Forschung und gewinnt zunehmend an Bedeutung in verschiedenen Disziplinen – die wachsende Auseinandersetzung mit dem Medienwandel und die Wechselwirkung mit der Gesellschaft und deren Wandelausscheinungen ist viel weitreichender als nur im auf den ersten Blick ersichtlichen Forschungsgebiet.

Diese vorliegende Untersuchung soll dazu beitragen, die Verantwortung des Journalismus als Meinungsbildner für jegliche soziale Schicht zu thematisieren und erneut in Diskussion zu bringen, um Chancen nutzen und Risiken minimieren zu können.

In diesem Zusammenhang soll diese Arbeit einen interdisziplinären Beitrag zum oben genannten Forschungsgebiet und auch Ideen für aufbauende und spezifischere Forschungen liefern.

Anhand einer Inhaltsanalyse der Themen-/Ressortwahl auf den Titelseiten zweier österreichischer Tageszeitungen sollen drei zentrale Phänomene des österreichischen (Print-) Medienmarktes tangiert werden: Durch den Vergleich der Online- und Printversion der Titelseiten beider Zeitungen wird der Online-Journalismus als Chance und zugleich Herausforderung für den traditionellen Journalismus thematisiert. Aufbauend auf diese Ergebnisse greift die Wahl der Analysegegenstände (die beiden Zeitungen Standard und Krone) die Qualitätsdebatte des österreichischen Zeitungsmarktes auf. Die Aufarbeitung dieser Themen soll mit Hilfe der Auswertung der erhobenen

Daten Grundlage für die Bearbeitung der Thematik der demokratiepolitischen Funktion des Mediums Zeitung liefern.

Die nachfolgenden Untersuchungen stellen zwei getrennt verfasste wissenschaftliche Abschlussarbeiten aus den Jahren 2010 und 2013 dar, die zum besseren Verständnis und für eine erhöhte Leserfreundlichkeit zu einem Text zusammengefasst wurden, um Wiederholungen und Überschneidungen zu verhindern. An dieser Stelle gilt auch ein besonderer Dank meiner Betreuerin Prof. (FH) Dr. Martina Lettner für die beispielhafte Unterstützung und die wertvollen Inputs.

Oktober 2013

Dagmar Rankl

Ressorts im Zeitalter von Medienwandel und  
Boulevardjournalismus

Themenwahl als Qualitätskriterium

Rankl, D.

2014, XI, 73 S. 12 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-04514-2